

2023/05_Digitale Teilhabe für Menschen mit Behinderung. Entwicklung und Durchführung einer beruflichen Fortbildung für Fachkräfte in der Behindertenhilfe

Träger:

Volkshochschule der Stadt Rheine

Kontakt:

Martina Stockhorst, martina.stockhorst@rheine.de, 05971-939126

Kooperationspartner/Beteiligte:

HeurekaNet - Freies Institut für Bildung, Forschung und Innovation e.V., Caritasverband Rheine e.V., Club Behinderter und ihrer Freunde im Kreis Steinfurt und Umgebung e.V., CBF Wohnen und mehr gGmbH

Kernaussage (in einem Satz):

Um Menschen mit Behinderung digitale Teilhabe zu ermöglichen und Prozesse der Digitalisierung mit ihnen gemeinsam zu gestalten, braucht es digital kompetentes Fachpersonal in der Behindertenhilfe, das die Chancen und Risiken der Digitalisierung erkennt und in der Lage ist, adäquate Zugänge für Menschen mit Behinderung zum Themenfeld Digitalisierung bereitzustellen sowie die Nutzung von digitalen Medien und Infrastrukturen fachgerecht begleiten zu können.

Projektziel:

Die Teilnehmenden der Fortbildung (Fachkräfte der Behindertenhilfe) sollen dazu befähigt werden, die digitale Teilhabe der Menschen mit Behinderung aus ihrem Arbeitsumfeld individuell und gemeinsam mit ihnen lebensweltnah zu gestalten. Durch ein innovatives Fortbildungskonzept sollen verschiedene didaktische Ansätze sowie unterschiedl. Arbeitsformen (Online-Treffen, Präsenztage, individuelle Arbeitsaufträge) ineinandergreifen und dadurch einen intensiven und nachhaltigen Lernprozess ermöglichen. Sie arbeiten in praxisorientierten Lernprojekten an konkreten und individuellen Herausforderungen ihrer Klient*innen in deren digitalen Alltag. Hierbei sollen sie neues professionelles Handeln mit den Menschen mit Behinderung in ihrem Arbeitsumfeld entwickeln, testen und reflektieren.

Projektdurchführung:

- März 2023: Entwicklung Fortbildungskonzept
- April 2023: Information und Bewerbung, TN-Akquise
- Mai 2023 bis Sept. 2023: Durchführung der Fortbildung
- Juli 2023: Zwischenevaluation
- Sept.2023: Abschlussveranstaltung in der VHS (Vorstellung der Projektergebnisse, Zertifikatsübergabe, Zeit für Austausch)
- Okt. bis Dez. 2023: Evaluation

Transfer:

Die Ergebnisse der Projektevaluation können auf Nachfrage geteilt werden.

Positiv hervorgehoben wurde von den Fachkräften insbesondere, dass sie in der Fortbildung nicht etwas „für“ die Menschen mit Behinderung entwickelten und ausprobierten, sondern von Anfang an „mit“ ihnen. Sie hätten in der Fortbildung keine „Frontbeschallung“ erlebt, sondern die ineinander verzahnten und abwechselnden Arbeitsformen von Präsenz- und Onlinetreffen, Coachings und theoretischem Input als innovativ und passend empfunden, so die Aussagen der Teilnehmenden.

Zur Auswirkung auf den Lebensalltag der Klientinnen und Klienten wurde berichtet, dass diese jetzt viel häufiger und intensiver digitale Medien nutzen und sich durch die praktischen Lernprojekte insgesamt große Chancen und Möglichkeiten für sie ergeben hätten.

Die Fachkräfte wünschen sich, dass die Fortbildung auch anderen Kollegen zugutekommt und zukünftig weiter als Qualifizierungsmaßnahme für sie angeboten wird.

Lessons Learned:Positive Erfahrungen

Wir freuen uns, dass wir unsere Projektziele erreichen konnten und unsere Evaluationsergebnisse dies auch belegen können. Zudem haben wir die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern durch verlässliche Kommunikationsstrukturen und einer passenden Aufgaben- und Rollenverteilung als sehr konstruktiv und erfolgreich erlebt.

Unsere größten Herausforderungen und daraus resultierende Schlussfolgerungen

Eine große Schwierigkeit stellte für uns der festgelegte kurze Zeitraum der Projektdurchführung von insgesamt nur 10 Monaten (von März bis Dez. 2023) dar. Da wir erst Mitte Februar 2023 die Förderzusage erhalten haben, war es nur unter enormem Zeitdruck möglich, unsere Planung der Meilensteine einzuhalten bzw. umzusetzen. Für die Entwicklung der Fortbildung, die Teilnehmendenakquise/ Bewerbung der Fortbildung hätten wir viel mehr Zeit benötigt. Bis kurz vor Fortbildungsbeginn war nicht klar, ob wir in der kurzen Zeit genügend Teilnehmende für diese „neue Form der Fortbildung“ gewinnen können, was sehr viel Stress und Druck bei uns erzeugte und wodurch das ganze Projekt auf der Kippe stand.

Sich vorab sehr kritisch mit den verfügbaren zeitlichen und personellen Ressourcen auseinanderzusetzen, bevor man die Projektskizze für die Interessensbekundung erstellt, und lieber von Anfang an nach dem Credo „weniger ist mehr“ vorzugehen, möchten wir zukünftigen Projektträgern mit auf den Weg geben.

Da Projekte mit dem Schwerpunkt „Innovation“ oftmals viel Zeit für die Entwicklung und Umsetzung benötigen, wäre zudem eine Ausweitung des Projektzeitraums auf 1,5 bis 2 Jahre wünschenswert.

Weitere Materialien:

Im Rahmen der Fortbildung entwickelten die Fachkräfte gemeinsam mit den Menschen mit Behinderung eigene Projektideen zum Thema „Digitalisierung“, die sich an deren Lebensalltag orientierten. Diese wurden dann im nächsten Schritt in den jeweiligen Einrichtungen umgesetzt.

Es wurde ein digitaler Klubraum eingerichtet oder die App „InAcoach“ eingeführt, mit der man hilfreiche Anleitungen für Arbeitsabläufe wie „Kuchen backen“ oder „Zimmer aufräumen“ erstellen kann. Die Entwicklung eines digitalen Antragsfinders, der den Zugang zu Anträgen vereinfacht sowie das Projekt „Barrieren der digitalen Informationsbeschaffung“, das unter anderem Zugänge zur Kauf-da-App oder der Anschaffung einer „Alexa“ erleichterte, waren weitere Projekte. Bei der Abschlussveranstaltung Ende September 2023 in unserer VHS wurden die vier Lernprojekte vorgestellt und die Zertifikate an die Teilnehmer feierlich überreicht.

Weitere Infos unter:

https://www.vhs-rheine.de/aktuelles/details?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=101&cHash=fbddfb52422611928df203b471cafa9f



Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsübergabe am 29.09.2023 (Foto: VHS Rheine)